

Informationsblatt Oberau, im Juni 2024



der Gemeinde Oberau 29. Jahrgang; Nummer 2

Informationen zum Gemeindehaushalt 2024

Die Aufstellung eines Haushalts bedarf sehr umfangreicher Vorarbeiten. Nach dem Zusammentragen aller Informationen befasste sich der Finanzausschuss in drei Sitzungen, einmal in Zusammenarbeit mit dem Bauausschuss, mit der Aufstellung des Haushalts, der dann am 30.04.2024 vom Gemeinderat beschlossen werden konnte.

Das Gesamtvolumen beträgt in diesem Jahr 14.138.900 €. Es teilt sich auf in den Verwaltungshaushalt mit 9.463.900 € und den Vermögenshaushalt mit 4.675.000 €. Hier zunächst eine Übersicht der bedeutendsten Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt, der alle laufenden Angelegenheiten umfasst:

Bei den Einnahmen ist die deutlichste Veränderung bei den Gewerbesteuereinnahmen zu sehen, hier erwarten wir wieder ein deutliches Plus gegenüber dem Vorjahr, hingegen schmelzen die Schlüsselzuweisungen stark ab.

Bei den Ausgaben tut uns das gewaltige Ansteigen der Kreisumlage am meisten weh, über 470.000 € müssen wir mehr an den Landkreis überweisen. Aber auch das Ansteigen der Perso-

Einnahmen:	Ergebnis 2000	Ergebnis 2005	Ergebnis 2015	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021	Ergebnis 2022	Ergebnis 2023	Ansatz 2024
Grundsteuer A	3.694	4.351	6,931	6.489	7.796	8.127	9.538	9.700
Grundsteuer B	314.896	324.633	448.510	473.473	476.327	475.348	565.382	566.100
Gewerbesteuer	184.822	647.131	1.046.698	1.407.496	1.689.251	2.053.599	1.849.249	2.200.000
Schlüsselzuweisung	308.468	396.268	617.544	739.052	477.004	519.392	590.208	396.300
Einkommenst	933.383	754.875	1.394.339	1.588.032	1.749.095	1.789.570	1.945.008	2.040.000
Beteiligung								
Grunderwerbsst	43.797	38.306	38.910	90.037	53.977	32.754	15.942	40.000
Beteiligung								
Zweitwohnungsst.			31.096	13.760	42.207	63.288	58.742	60.000
Umsatzsteuer-	32.370	32.255	74.013	164.231	171.425	155.253	157.668	167.000
Beteiligung								
Ausgaben:								
Gewerbesteuerumlage	49.635	155.697	286.284	139.104	169.377	259.676	167.078	215.600
Kreisumlage	672.534	1.155.036	1.364.369	1.787.551	1.806.921	1.782.077	1.970.769	2.441.700
Personalausgaben	1.000.161	1.413.216	1.798.017	2.462.648	2.512.771	2.668.169	2.770.276	3.083.000
Zinsausgaben	74.010	64.625	60.895	67.645	56.687	100.692	168.336	235.900
Tilgung v. Krediten	91.047	135.967	153.026	342.278	316.080	318.516	412.459	488.200
Zuführung zum	340.299	-63.786	466.578	1.041.758	892.587	898.429	628.808	493.900
Vermögenshaushalt								

nalkosten ist deutlich zu spüren. Die Zuführung ist mit 493.900 € auf dem niedrigsten Stand seit Jahren und liegt gerade noch über der gesetzlichen Mindestzuführung. Dies schränkt unser Handeln leider stark ein.

Im Vermögenshaushalt werden alle investiven Maßnahmen veranschlagt und verbucht. Über die nennenswertesten Investitionen wollen wir hier einen kleinen Überblick geben:

- Im Oktober 2023 konnte der Neubau neben dem Fußballplatz den beiden Rettungsorganisationen BRK und Wasserwacht übergeben werden. Für das Jahr 2024 müssen wir noch Restkosten in Höhe von 67.600 € einplanen.
- Bedingt durch die Verlegung der Bundesstraße am nördlichen Ortsausgang wurde der Fußweg Richtung Eschenlohe abgeschnitten. Hierfür muss nun eine kleine Brücke über den Gießenbach hergestellt werden. 30.000 € planen wir hierfür ein.
- Bereits im vergangenen Jahr wurde beschlossen, den Bahnhofsplatz zu überplanen und mit einer neuen Beleuchtung zu versehen, Kosten von 30.400 € werden dafür berücksichtigt.
- Bei der Kamerabefahrung des Kanalnetzes im letzten Jahr sind einige Schäden dokumentiert worden. Diese sollen in mehreren Abschnitten saniert werden, im laufenden Jahr sind hierfür 178.500 € erforderlich.
- Auch im Bereich der Wasserversorgung sind weitere Zahlungen für die Fertigstellung des Bauabschnitts Schulstraße/Hauptstraße erforderlich, 500.000 € stellen wir hierfür ein.
- Im Dezember 2023 konnten die Mieter unser neu erstelltes Wohngebäude beziehen. Es ist schön zu sehen, wie sich diese Anlage mit Leben erfüllt. Außenarbeiten laufen jetzt noch, ansonsten warten wir auf die Schlussrechnungen, die sich nach Aufbrauchen der Haushaltsreste auf 441.000 € belaufen dürften. Wenn alle Rechnungen eingegangen sind, können wir die zweite Hälfte der Zuwendung abrufen, 1.725.000 Euro haben wir hier zu erwarten. Dadurch ist es möglich, die Zwischenfinanzierung eben genau dieses Zuschusses in Höhe von 1.400.000 € zurückzuzahlen. Wir hoffen, dass wir das bis zum Herbst umsetzen können.
- Der Brandschutz des Hotels "Forsthaus" soll heuer gründlich überarbeitet werden, 223.800 € sind hierfür eingestellt.
- Um ein Darlehen über eine Million Euro, das zur Finanzierung des Kaufs des Hotels diente und heuer fällig wird, tilgen zu können, einigte man sich bereits vor drei Jahren darauf, sich von einem Grundstück mit gut 1.200 m² am nördlichen Ortseingang zu trennen. 1,285 Millionen Euro sind hierfür angesetzt.

Unser Schuldenstand fällt voraussichtlich von 12.951.095 € auf 10.482.981 €. Dies liegt an den Sondertilgungen der Zwischenfinanzierungen. Erwähnen müssen wir aber auch, dass wir die Investitionen im Bereich Wasser/Kanal nicht aus dem Haushalt stemmen können, und hierfür ein Darlehen von 670.000 € einplanen.

Auch die Rücklagen müssen wir etwas angreifen, sie fallen voraussichtlich von 792.563,99 € auf 537.563,99 €. Unser Ziel ist es aber, diese über die nächsten Jahre wiederaufzubauen. Ob wir hierfür die notwendigen Rahmenbedingungen erhalten, bleibt vorerst dahingestellt.

Fazit: Dass wir heuer überhaupt einen gesetzeskonformen Haushalt vorlegen können, haben wir lang nicht für möglich gehalten. Trotzdem, dass wir versucht haben, an allen möglichen Positionen einzusparen, viele kleine Sanierungen und Anschaffungen zurückzustellen und zu verschieben, mussten wir lange davon ausgehen, möglicherweise gar keine Zuführung zustande zu bringen. Dann erhielten wir Gott sei Dank die Nachricht einer Gewerbesteuernachzahlung und konnten so wenigstens unsere Darlehenstilgungen abdecken. Auch die Absenkungen der Deckungsreserven haben hierzu beigetragen, sowie bereits erwähnte Sparmaßnahmen. Aber so kann es nicht weitergehen. Hier muss schnellstmöglich von der "großen Politik" ein Zeichen gesendet werden, die Krankenhausfinanzierung zu verändern. Es kann nicht sein, dass mit der Unterdeckung des Klinikums Garmisch-Partenkirchen und der daraus resultierenden kräftigen Anhebung der Kreisumlage sämtliche Gemeinden in finanzielle Nöte geraten. Das ist für uns längerfristig nicht hinnehmbar, und wir würden es auch nicht lange durchhalten, ohne dann über die Schließung von Einrichtungen oder den Verkauf von Grundstücken oder Immobilien nachdenken zu müssen – und das kann ganz bestimmt nicht im Sinne des Erfinders sein.

Gemeindekämmerei

Nachbarschaftshilfe Oberau

Brauchen Sie Unterstützung in Ihrem Alltag?

 Haben Sie schon einmal nicht gewusst, wie Sie eine Situation alleine bewältigen können?



Benötigen Sie
Unterstützung bei Behördengängen,
Fahrten zu einem Arztbesuch oder Erledigung von Einkäufen (für Fahrten außerhalb Oberaus werden 0,40 Euro pro Kilometer berechnet)?

- Wären Sie dankbar für eine gelegentliche Begleitung bei Spaziergängen?
- Möchten Sie sich gerne mal mit einem Menschen unterhalten? Diese Gespräche sind natürlich vertraulich.
- Oder könnten Sie in einer anderen Angelegenheit den Beistand eines Mitmenschen gebrauchen?

Scheuen Sie sich nicht, im Bedarfsfall Hilfe anzunehmen! Melden Sie sich bei uns – unsere Telefonnummer lautet: 0151 12239281



Grüngutcontainer am Kirchfriedhof St. Georg

Der Grüngutcontainer am St. Georgskircherl ist als besondere Serviceleistung nur für die Grabeigner des Kirchfriedhofs vorgesehen, um verblühtes Grüngut zu entsorgen. Leider müssen wir immer wieder feststellen, dass Rasen- und Strauchschnitt aus Privatgärten dort entsorgt wird, sogar Plastikabfall und sonstiger Restmüll wurde hier schon abgelegt. Das verursacht für unsere Ortskirche jährliche Kosten im vierstelligen Bereich.

Diese Handlungsweise ist insofern nicht zu verstehen, da die Gemeinde Oberau auf dem Bauhofareal während der Öffnungszeiten von April bis Oktober kostenlos Rasenschnitt und Strauchgut entgegennimmt, das eine besonders hervorhebenswerte Dienstleistung der Gemeinde ist und in anderen Kommunen nicht üblich ist.

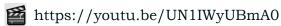
Kirchfriedhöfe in anderen Ortschaften haben nur eine kleine braune Tonne aufgestellt. Sollte die illegale Müllentsorgung nicht eingestellt werden, müssen wir leider den Grüngutcontainer abschaffen.

Kirchenverwaltung St. Ludwig Oberau

Hier könnte Ihre Werbung stehen! Oberau ist nicht nur reich lustigen und weniger lustigen Geschichten, sondern es ranken sich auch eine ganze Reihe von Sagen und mystische Geschichten in und um das alte "Au".

Sagen lassen sich in der Regel auf historische Er-

eignisse und Naturphänomene zurückführen. Diese können schreckliche und grausame Begebenheiten sein oder auf Ereignisse bzw. örtliche Besonderheiten, für die man keine Erklärung finden konnte, basieren. Diese wahren Ereignisse und Handlungsorte wurden in Sagen aufgenommen.



Wenn man in früherer Zeit für Naturphänomene keine Erklärung fand, dann füllte der Aberglaube diese Lücke: Glühwürmchen oder bioluminiszierende Pilze wurden schnell zu Unheilverkündern oder Boten des Bösen in der Natur. In vielen Mythen und Legenden werden Lichterscheinungen zu Seelen Verstorbener, die zu Lebzeiten böse waren und nun zur Strafe auf ewig auf der Erde wandeln müssen oder nach Erlösung suchen.

So soll es auch zwischen dem Mauthaus in Oberau und dem Steinernen Brückerl "gegeistert" haben. Am Waldrand, an den Ufern des Ronetsbachs, der Loisach und auf den Wiesen links und rechts neben der "Landstraß" leuchteten – so erzählen es mehrere Sagen - urplötzlich immer wieder kleine Lichter auf, bewegten sich, flackerten, brannten eine Weile und erloschen dann urplötzlich wieder, um an anderer Stelle erneut auf sich aufmerksam zu machen. So berichten Reisende und Wanderer immer wieder von diesen unheimlichen Lichterscheinungen. Zum Teil wurden diese Lichterscheinungen auch mit der "arme Seel vo an Mörder" in Verbindung gebracht, wobei das Rauschen des Windes durch das Loisachtal als erbarmungswürdiges Stöhnen des Irrlichts gedeutet wurde. Eine Sage erzählt, dass die an verschiedenen Stellen immer wieder aufleuchtenden heulenden Seelenlichter eines Mörders die Fahrgäste einer Reisekutsche so aufgewühlt hatte, dass eine der mitreisenden Frauen noch am gleichen Abend eine Kerze für das Seelenheil des Mörders stiftete.



anderes Naturereignis führte zu einem seit vielen Jahrzehnten in Oberau nicht mehr geübten Brauch:

Scheibentreiben. Der Brauch könnte auf

Historische Stationen in Oberau

Sagen und mystische Geschichten

Heinz Schelle/ Peter Bitzl

die Erinnerung an einen Meteoriteneinschlag in vorgeschichtlicher Zeit (Bronzezeit, Keltenzeit) im Chiemgau, den sogenannten Chiemgau-Impakt, der bis ins Werdenfelser Land durch Feuererscheinungen am Himmel zu sehen war. zurückzuführen sein. Der

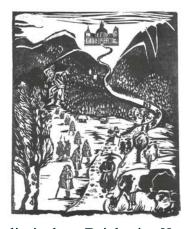
Brauch des Scheibentreibens wurde immer in der Woche nach Ostern, vom Dienstag auf Mittwoch, von den Oberauer Burschen zu Ehren ihrer Liebsten praktiziert.

ttps://youtu.be/yRYnMuorrGU

Auch besondere Steinformationen haben den Geist der Einwohner angeregt und versucht, das Zustandekommen dieser geologischen Formation zu erklären. Eine davon steht am Fuße des Estergebirges, nicht weit hinter der Grenze zur Nachbargemeinde Eschenlohe: Die Teufelskapelle.

Die Steinformation hat die Form einer Kapelle. Bei besonderen Lichtkonstellationen tritt dieses steinerne Kirchlein aus dem Berghang heraus und präsentiert sich eindrucksvoll dem Betrachter. Besonders mystisch wirkt die Teufelskapelle, wenn sie von Nebelschwaden umrahmt wird. Während reale Kirchen - wie z.B. die St. Georgskirche auf dem Bühel - von Christenhand erbaut worden sind, kann folglich eine rein aus Fels geformte Kirche - ohne Türen und Fenster nur vom Teufel selbst errichtet worden sein.

Aber nicht nur Naturphänomene, sondern auch geschichtliche Ereignisse führten zu Sagen in und um Oberau. Eine davon hat ihre Wurzeln vermutlich in dem von Papst Urban III. 1095 auf der Synode von Clermont ausgerufenen



Krieg gegen die muslimischen Reiche im Nahen Osten. Es liegt nahe, dass wohl auch der eine oder andere Bewohner des Loisachtales sich aus religiöser Überzeugung oder Abenteuerlust einem dieser Heerzüge angeschlossen und zum Teil auch nicht mehr heimgekommen war. Geschichten, die in späteren Jahrhunderten erzählt wurden, legen zumindest diese Vermutung nah. Dieses historische Ereignis, gepaart mit der Dunkelheit, dem unheimlichen Rauschen des Windes, dem Gurgeln und Plätschern des Wassers des Ronetsbachs und der Loisach, gepaart mit den aufflackernden Irrlichtern, hat den Talbewohnern einen Streich gespielt und ihnen durch das Tal ziehende

Heerzüge vorgegaukelt. Zwei Bäuerinnen, eine aus Tirol, die andere aus Partenkirchen, berichten unabhängig voneinander und zu unterschiedlichen Zeitpunkten von diesen Heerzügen. Beide befanden sich auf einer Wallfahrt nach Ettal. Diese spirituell angespannten Situation unterstützte sicherlich gepaart mit alten Erzählungen - die Erscheinungen.

https://youtu.be/cQUxURjOI30

Der Kreuzzug findet auch Erwähnung in einer weiteren Sage, bei der zwei Brüder um das Erbe ihres Vaters kämpfen, der von einem Kreuzzug nicht mehr zurückgekehrt war. An diesen Kreuzzügen haben auch niedrige Adlige teilgenommen. Das könnte auch auf das in Oberau ansässige "niedere" Adelsgeschlecht" der Auer zugetroffen haben.

https://youtu.be/45masIFdJxg

Sagen mit kämpfenden Brüdern weisen darauf hin, dass ein Geschlecht durch einen Erbschaftsstreit ausgelöscht



wurde. In Oberau ist im 13. und 14. Jahrhundert die Existenz des niederen Adelsgeschlechts ("miles") der Auer überliefert. Nachdem das Geschlecht danach nicht mehr in Urkunden und Aufzeichnungen erscheint, muss davon ausgegangen werden, dass es im

B23 - Informationsgespräch der VEO

Die beiden Sprecher der örtlichen Initiative "Verkehrsentlastung Oberau" (VEO), Josef Bobinger und Christian Allinger nutzten bei einem Ortstermin die Gelegenheit, mit den Abgeordneten Alexander Dobrindt MdB und Harald Kühn MdL sowie Vertretern des zuständigen Straßenbauamtes Weilheim den aktuellen Stand der geplante B23-Ortsumgehung anzusprechen und sich über den Fort-

Impressum:

Herausgeber: 1. Bgm. Peter Imminger/ Gemeinde Oberau Robert Zankel (Redaktionsleiter), Peter Bitzl, Redaktion:

Gesa Hoffmann

Anschrift: 82496 Oberau, Schmiedeweg 10

Telefon: 0 88 24/ 92 00 0 FAX: 0 88 24/ 92 00 20 info@gemeinde-oberau.de e-mail: Auflage: 1.600 Exemplare

Druck: Kopierzentrum Murnau I Strötz

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. Aug. 2024

männlichen Zweig ausgestorben ist.

1984 wurde im Zuge der Renovierungsarbeiten in St. Georg ein Grab entdeckt, das die Gebeine eines Mannes, einer Frau und Kinderskelette enthielt. Der Schädel des Mannes hatte in der Stirn ein großes Loch. das von einer Waffe stammen muss. Die Knochenfunde sind um das Jahr 1300 datiert. Der Fund war vor allem deshalb bedeutend, weil die Grabstätte in unmittelbarer Nähe des früheren Altars lag. Nach dem Kirchenrecht durften Menschen grundsätzlich nicht in der Kirche beerdigt werden. Es gab allerdings Ausnahmen. Im großen Rahmen waren dies natürlich der Klerus und der hohe Adel, deren Angehörige ihre letzte Ruhe in den Kathedralen des Mittelalters fanden. Gehören die gefundenen Knochen zu Mitgliedern der Familie der kämpfenden Ritter? Ist einer der Ritter in St. Georg begraben? Wir wissen es nicht.

Auf das ausgestorbene Adelsgeschlecht weist auch eine andere Sage hin: In Oberau wurden immer wieder drei weiße Frauen, eine davon mit einem großen Schlüsselbund zur Schatzkammer, und einem riesigen Hund gesehen.

Sagen dieser Art, in denen von drei Frauen oder Fräulein die Rede ist, weisen in der Regel auf Burgen und Geschlechter hin, die im Mannesstamm erloschen sind. Inhaltlich ähnliche Sagen von weißen Frauen und dem Höllenhund finden wir z.B. in Berchtesgaden, aber auch in unmittelbarer Nähe im Zusammenhang mit der Burg Werdenfels.



v.l.: Alexander Dobrindt (MdB), 2. Bürgermeister Josef Bobinger, Gemeinderatsmitglied Christian Allinger, Harald Kühn (MdL)

gang dieser Maßnahme zu erkundigen. Sie erfuhren dabei, dass die erforderliche Vorentwurfsplanung auf Basis des Gemeinderatsbeschlusses abgeschlossen ist und zur Zustimmung dem Bundesverkehrsministerium vorgelegt wird.

Ein Leben lang zu Hause wohnen - Maßnahmen zur Wohnraumanpassung

So heißt die erste Broschüre des Landkreises Garmisch-Partenkirchen zur Wohnberatung und Wohnraumanpassung, die im Rathaus Oberau (Zimmer-Nr. 1) zur Abholung bereitliegt - sie kann aber auch im Internet über die Webadresse https://www.lra-gap.de/ de/senioren.html aufgerufen werden. Dieses Informationsheft will nicht nur ältere Menschen und Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung ansprechen, sondern alle Bürgerinnen und Bürger darauf aufmerksam machen, dass ein barrierearmer Wohnraum zum Erhalt der eigenständigen Lebensführung beiträgt und die Lebensqualität aller Familienmitglieder verbessern kann.

Diese Broschüre zeigt Ihnen verschiedene Möglichkeiten auf, wie ein sicheres und barrierefreies Wohnumfeld geschaffen werden kann und informiert über Beratungsangebote und Dienstleistungen vor Ort. Die Wohnberatung unterstützt Sie dabei, wie Ihre Wohnung oder Ihr Haus an aktuelle oder künftige Bedürfnisse angepasst werden kann. Zusammen mit dem Markt Garmisch-Parten-

kirchen bietet der Landkreis diese Möglichkeit an, welche die Bürgerinnen und Bürger kostenfrei nutzen können.

Themenschwerpunkte dieser Broschüre:

- Barrierefrei wohnen ein Gewinn für alle
- Wohnraumanpassung bei Demenz
- Moderne Wohntechniken (Sensortechnik, Hausnotruf usw.)
- Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten
- Sicherheit im häuslichen Umfeld
- Wichtige Beratungsstellen zum Thema "Wohnen"
- Checkliste "Ein Leben lang zu Hause wohnen"

Holen Sie die Broschüre im örtlichen Rathaus ab und nehmen Sie bei Bedarf die Beratungsangebote des Landkreises Garmisch-Partenkirchen in Anspruch, um Ihre vertraute Umgebung bedarfsgerecht gestalten zu können.

Günter Meck Seniorenbeauftragter der Gemeinde Oberau

Asphaltierung des Wirtschaftsweges an der Bahnlinie nach Farchant

Am 30. April wurde der kürzlich mit einer befestigten Oberfläche versehene Weg, der von der Flößerstraße an der Oberauer Loisachbrücke abzweigt und zur ehemaligen Gärtnerei Mende nach Farchant führt, offiziell eröffnet. Die Asphaltierung der Fahrbahn soll vor allem Radfahrern die Benutzung des Weges erleichtern, der die kürzeste Verbindung zwischen Oberau und dem Nachbarort darstellt.

Die Verkehrsübergabe erfolgte im Beisein der 1. Bürgermeister beider Kommunen, des Bundestagsab-

geordneten Alexander Dobrindt, der Landtagsabgeordneten Harald Kühn und Thomas Holz sowie des Landrates Anton Speer. Außerdem nahmen Vertreter des Staatlichen Bauamtes Weilheim teil, das die Umsetzung der Maßnahme im Auftrag des Bundes übernommen hatte. Die Vertreter der Politik freuten sich über den weiteren Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur, zumal der Strecke überörtliche Bedeutung für die Vernetzung



der Landkreisgemeinden zukommt.

Außerdem war vom Staatlichen Bauamt Weilheim zu erfahren, dass eine Machbarkeitsstudie für eine Radwegverbindung von Oberau nach Ettal noch im laufenden Jahr beauftragt wird. Das Ergebnis bleibt angesichts des schwierigen Geländes im Bereich des Ettaler Bergs abzuwarten.

VERANSTALTUNGEN JUNI - AUGUST 2024

Änderungen vorbehalten

HEIL- UND ÜBERLEBENSPFLANZEN AM WEGRAND



Bei einem Spaziergang mit der ehemaligen Drogistin Henny Schübel erfahren Sie, welche nutzbaren Lebenskräfte sich in Blüten, Blättern, Knospen und Wurzeln verbergen und wie ihre wirkreichen Inhaltstoffe gegen allerlei Beschwerden oder Krankheiten helfen und als sogenannte "Survival-Pflanzen" wichtige energiespendende Lebensmittel sind. Geschichten und Traditionen im Jahreskreis der Pflanzenwelt sind ein weiteres Thema.

 Oberau:
 | 01.08.24

 Eschenlohe:
 04.07. | 29.08.24

 Farchant:
 11.07. | 22.08.24

Beginn: 17:00 Uhr | ca. 2 Stunden

Anmeldung: Tourist-Info Oberau

SAGENHAFTE PLÄTZE IM ZUGSPITZLAND



Im ZugspitzLand tauchen fast alle Sagengestalten des Alpenraums vereint in den alten Überlieferungen auf. Die Spuren der sanften Weißen Alpenfee, von schatzhütenden Burgfrauen, von gruseligen Rittern oder auch von den frechen Venediger Mandln. Henny Schübel erzählt von den örtlichen Burg-, Schatz- oder Geistersagen, geht auf deren Entstehungsgeschichte ein und verrät die dazugehörigen Plätze in Farchant, Oberau und Eschenlohe.

 Oberau:
 05.07. | 23.08.24

 Eschenlohe:
 19.07. | 16.08.24

 Farchant:
 02.08. | 06.09.24

Beginn: 17:00 Uhr | ca. 2 Stunden

Anmeldung: Tourist-Info Oberau

Oberau im Zugspitzland

BIENENFÜHRUNG



Wie lebt eine Honigbiene? Wie arbeitet ein Imker? Und wie gewinnt man Honig?

Solche und weitere Fragen haben Sie sich sicherlich schon einmal gestellt. Josef Lohr, begeisterter Hobbyimker und Diplomforstingenieur (univ.), veranschaulicht anhand von Schautafeln und einem "ungefährlichen" Schaubienenvolk auf was es bei der Arbeit als Imker mit den Bienen ankommt. Und eine Kostprobe vom Oberauer Honig gibt's noch obendrauf.

Wichtig: Bitte lange Hosen und lange Oberteile in möglichst hellen Farben (schwarz und braun vermeiden) tragen! Teilnehmerzahl: maximal 10 Personen

Termine: 12.07. | 26.07. | 09.08.24 **Beginn:** 15:30 Uhr | ca. 1,5 Stunden

Anmeldung: Tourist-Info Oberau

SOMMERKONZERTE DER MUSIKKAPELLE OBERAU



Unter der musikalischen Leitung von Thomas Brunhofer spielt die Musikkapelle Oberau beliebte und bekannte Melodien und Werke einheimischer und internationaler Komponisten. Die Palette der Stücke geht von zünftig bayrisch über Pop bis hin zu klassischen Kompositionen.

Termine: jeden Freitag ab 07.06. - 13.09.24

(ausgenommen 28.06.24)

Beginn: 20:15 Uhr

Kulturpark Oberau

WALDFESTE



Schuhplattler und historische Tänze - Stimmung, Tanz und Unterhaltung mit bayerischer Musik. Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Termine:

06.07. | 20.07. | 30.08.2024

Beginn:

18:00 Uhr

Trachtenvereinsheim Oberau

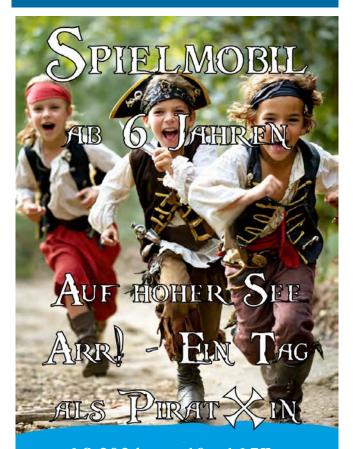
Die Waldfeste finden nur bei guter Witterung statt.

Weitere Infos und Termine

www.zugpitzlande.de/oberau/veranstaltungen-oberau

Kontakt

Tourist-Info Oberau | Schmiedeweg 10 | Tel. 08824- 93973



6.8.2024 von 10 - 16 Uhr

Ahoi! Alle Kinder sind herzlich eingeladen, gemeinsam mit uns Piratinnen und Piraten zu werden!

Seid ihr bereit für einen Tag voller Abenteuer und Spaß? Dann kommt zum Spielmobil des Kreisjugendrings und bastelt und spielt den ganzen Tag an unterschiedlichen Stationen.





Geänderte Öffnungszeiten des Einwohnermeldeamts am 1. Juli

Am Montag, den 01.07.2024, findet eine Informationsveranstaltung zum Pass- und Personalausweisrecht statt, an der die damit befassten Beschäftigten der Gemeinde Oberau teilnehmen. Das Einwohnermelde- und Ordnungsamt hat daher an dem genannten Tag nur zwischen 7:00 und 8:30 Uhr sowie von 13:30 bis 16:00 Uhr geöffnet.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

"Gott-sei-Dank" - Gottesdienst

Sonntag, 21. Juli 2024 10.30 Uhr

Pfarrkirche St. Ludwig, Oberau

Wir freuen uns auf Euch!

Egal wie alt Ihr seid und egal, wo Ihr herkommt!

Nach dem musikalisch gestalteten Gottesdienst stoßen wir bei schönem Wetter noch gemeinsam vor der Kirche auf die Sommerzeit an!





Persönlich. Digital. Nah. Ihre Allianz vor Ort

Unsere Agentur befindet sich in Ihrer Nähe. Gerne stehen wir Ihnen jederzeit für Fragen und Hilfestellungen zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Besuchen Sie uns auf unserer



Andre Fuchs

Generalvertretung der Allianz Hauptstraße 12 82496 Oberau % 0 88 24.10 00 © 0 88 24.10 00 agentur.fuchs@allianz.de allianz-fuchs.com

Örtliche Sirenenwarnung

In der März-Ausgabe des Oberauer Gemeindeblattes hatten wir darüber informiert, dass die drei im Ort vorhandenen Sirenenanlagen gemäß der Beschlusslage des Gemeinderates nicht modernisiert oder gar erneuert werden.

Die nochmalige Behandlung der Angelegenheit - infolge einer Anregung aus der Bürgerschaft - hat hier nun zu einer Modifizierung der Entscheidung geführt: Ausgehend von einer notwendigen Investition von mindestens 60.000 Euro in neue elektronische Sirenen kann derzeit zwar keine Aussage über eine Bundes- oder Landesförderung getroffen werden. Dennoch hat sich der Gemeinderat Ende April dazu entschlossen, einen entsprechenden Zuwendungsantrag zu stellen. Dieser beinhaltet vier (statt bisher drei) Sirenenstandorte, um die akustische Vernehmbarkeit der Warnsignale flächendeckend zuverlässig zu gewährleisten. Mit dem eigentlichen Beschaffungsvorgang (Ausschreibung der Bauleistungen und Auftragsvergabe) soll jedoch abgewartet werden, wie sich die Fördersituation entwickelt. Es steht zu hoffen, dass der Bund oder der Freistaat zeitnah zusätzliche Mittel für die Kommunen bereitstellt und moderne Katastrophenschutz-Warnanlagen kofinanziert.

Altpapier- und Altkleidersammlung durch örtliche Vereine und Organisationen

Die nächste Sammlung wird vom Eisstockclub Oberau durchgeführt, und zwar am Samstag, den 10. August 2024. Eine weitere Sammlung erfolgt am Samstag, den 05. Oktober 2024, durch den örtlichen Arbeiterund Familienunterstützungsverein.

Durch Bereitstellung Ihres Altpapiers zu den Sammelterminen helfen Sie nicht nur der Umwelt, sondern Sie unterstützen damit auch die örtlichen Vereine und Organisationen, denen der Erlös aus den Sammlungen zufließt. Gleiches gilt natürlich auch für Ihre nicht mehr benötigten Altkleider.

Der Freistaat Bayern informiert: Neue App natur.digital.bayern





Die App natur.digital.bayern bietet Wanderund Tourenvorschläge in ganz Bayern – vom kleinen Spaziergang bis zur anspruchsvollen Wandertour. Ziel ist es, Bayerns Bürgerinnen und Bürgern interessante Orte in der heimischen Natur näher zu bringen und die Artenkenntnis in der Bevölkerung zu steigern.

Das macht die App so einzigartig: Sie

- enthält Ausflugsvorschläge für unterschiedliche Personengruppen – vom stadtnahen Spaziergang über den entspannten Familienausflug bis hin zur fordernden Wandertour.
- erklärt Pflanzen, Tiere und Besonderheiten



entlang des Wegs,

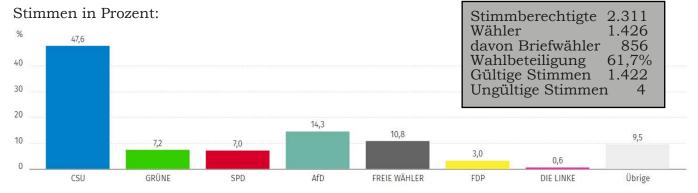
- liefert sichere Toureninformationen, da alle Inhalte der App von Experten stammen,
- schützt die Privatsphäre der Nutzer, da deren Verhalten nicht getrackt wird,
- ist kostenlos, werbefrei und kann auch offline genutzt werden.

Außerdem wird die App laufend um neue Routen, Tier-, Pflanzen-und Lebensraumprofile ergänzt. So erfährt man immer wieder Neues und Spannendes.

Herausgeber: Freistaat Bayern

Ergebnisse der Europawahl in Oberau

Am 9. Juni fand die Wahl zum Europäischen Parlament statt. Nachstehend finden Sie die wichtigsten Daten zum Wahlausgang auf örtlicher Ebene:



Stimmen nach Wahlvorschlägen:

Partei	Stimmen Anzahl	Die PARTEI	9	■ Bündnis C	1	BÜNDNIS DEUTSCHLAND	3
CSU	677	Tierschutzpartei	11	Verjüngungsforschung	1	BSW	51
GRÜNE	102	Volt	12	BIG	0	DAVA	4
SPD	100	PIRATEN	2	MENSCHLICHE WELT	1	KLIMALISTE	0
AfD	204	FAMILIE	4	DKP	0	LETZTE GENERATION	1
● FREIE WÄHLER	154	MERA25	0	MLPD	0	● PDV	1
FDP	42	TIERSCHUTZ hier!	5	● SGP	0	PdF	2
ÖDP	24	● PdH	0	ABG	1	● V-Partei³	0
O DIE LINKE	8	HEIMAT	0	dieBasis	2		

Lehrgang zur Geprüften Natur- und Landschaftspflegerin bzw. zum Geprüften Natur- und Landschaftspfleger 2024/2025

Die Regierung von Oberfranken führt im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus in enger Zusammenarbeit mit der Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege Laufen und der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft in Freising einen Fortbildungslehrgang 2024/2025 zum Geprüften Natur- und Landschaftspfleger (m/w/d) durch.

Die Fortbildung bietet aufbauend auf einen Berufsabschluss in einem "grünen" Ausbildungsberuf wie Landwirt/-in, Gärtner/-in oder Forstwirt/-in eine Zusatzqualifikation auf Meisterniveau für alle, die sich im Bereich Naturschutz und Landschaftspflege weiterbilden möchten.



Der Lehrgang zur Geprüften Natur- und Landschaftspflegerin und zum Geprüften Natur- und Landschaftspfleger startet im September 2024 (Foto: Regierung von Oberfranken)

In Theorie und Praxis sowie in vielen Exkursionen lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter anderem die Grundlagen des Naturschutzes und der Landschaftspflege, Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit, aber auch Grundsätze des Gewerbe- und Steuerrechts oder des Arbeits- und Sozialrechts. Schwerpunkte bilden zudem der Einsatz von Maschinen und Geräten in der Landschaftspflege, die fachgerechte Pflanzung und Pflege von Hecken und Gehölzen, naturschutzfachliche Grundlagen sowie Umweltpädagogik.

Der Lehrgang erstreckt sich über 17 Wochen, die auf den Zeitraum von September 2024 bis Juli 2025 verteilt sind. Beginn ist Montag, der 23. September 2024. Die Lehrgangsund Prüfungsgebühren betragen 1.350 Euro bzw. 250 Euro.

Anmeldungen sind noch bis 30. Juni 2024 bei der Regierung von Oberfranken möglich.

Nähere Informationen zum Lehrgang und zur Anmeldung finden Sie unter: www.reg-ofr. de/gnl

Ansprechpartnerin:

Iris Prey

Bildung in der Land- und Hauswirtschaft an

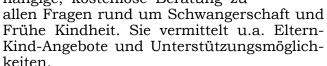
der Regierung von Oberfranken

Telefon: 0921 604-1464

E-Mail: Iris.Prey@reg-ofr.bayern.de

Die KoKi-Spielplatztour

Die KoKi-Koordinierungsstelle Frühe Kindheit ist eine Fachstelle für Schwangere und Familien mit Kindern bis zum 3. Lebensjahr. Sie bietet als Lotsenstelle eine unabhängige, kostenlose Beratung zu



Auch in diesem Jahr nutzt die KoKi die Sommermonate dazu, im Rahmen der "Spielplatz-Tour" direkt zu Ihnen in die Gemeinden zu kommen. Neben vielen Infos zur Schwangerschaft und Frühen Kindheit, haben die KoKi-Mitarbeiterinnen Geschenke und das legendäre KoKi-Schnulli-Angeln im Gepäck.



Sie haben ein offenes Ohr für Ihre Fragen und Anregungen und freuen sich darauf, Sie und Ihre Kinder kennen zu lernen und zu hören, was Sie als Eltern beschäftigt!

Am 11. Juli machen wir von 16.00-17.00 Uhr Station in Oberau am Spielplatz an der Auwaldstraße. Bei "Nicht-Spielplatz-Wetter" entfällt der Termin leider. Rückfragen gerne telefonisch unter der Rufnummer 08821/751-389 oder via E-Mail an das Postfach koki@lra-gap.de

Landratsamt Garmisch-Partenkirchen KoKi-Koordinierungsstelle Frühe Kindheit Olympiastr.10, 82467 Garmisch-Partenkirchen Internet: https://leben-in-gap.de/schwangerschaftgeburt/koki-fruehe-kindheit

Zusammenhalt in ländlichen Regionen

– Ein Forschungsprojekt zum Mitmachen

Wie ist es eigentlich um den sozialen Zusammenhalt in ländlichen Regionen Bayerns bestellt und welche Ideen haben die Bürgerinnen und Bürger, um ihn zu stärken? Das untersucht die Technische Hochschule Nürnberg bis 2026 in einem großen Forschungsprojekt in ganz Bayern.

Gefördert wird das Heimatprojekt vom Bayerischen Staatsministerium der Finanzen und für Heimat.

Worum geht es im Heimatprojekt Bayern? Sozialer Zusammenhalt: damit ist das konkrete soziale Miteinander vor Ort gemeint, das Gefühl von Zugehörigkeit und die Fragen des Gemeinwohls. Hier stehen ländliche Räume vor großen Herausforderungen: Demografischer Wandel, Digitalisierung, Mobilität, Energiewende - um nur einige gesellschaftliche Entwicklungen zu nennen. Aber gerade in ländlichen Räumen gibt es auch sehr viele Menschen, die sich für das Gemeinwohl einsetzen und ein großes Interesse daran haben, den sozialen Zusammenhalt zu stärken. Die Erscheinungsformen und Rahmenbedingungen sozialen Zusammenhalts in ländlichen Regionen werden im Projekt untersucht. In drei großen Bürgerbefragungen und vier Vertiefungsprojekten zu verschiedenen Aspekten des sozialen Zusammenhalts kommen Menschen aus allen Regionen zu Wort, aus Dörfern und Kleinstädten, Alteingesessene und neu Zugezogene, Alt und Jung.

Die Themen der Bürgerbefragungen in den Jahren 2023 bis 2025:

- Stärke und Qualität des alltäglichen sozialen Miteinanders vor Ort (2023)
- Ortsverbundenheit und Gefühl von Zugehörigkeit (2024 Start am 14.09.2024)
- Gemeinwohlorientierung und Engagement (2025)

Die Themen der Vertiefungsprojekteprojekte:

- Wie kann sozialer Zusammenhalt dazu beitragen, zuhause alt werden zu können?
- Welche Faktoren bewegen junge Menschen dazu im ländlichen Raum zu bleiben?
- Welche Gründe sprechen für eine Rückkehr in den ländlichen Raum als Wohn- und Arbeitsort?
- Auf welche Weise trägt die lokale Kultur zum Zusammenhalt bei?

Wer kann mitmachen – und wie? Zur Teilnahme sind die Bürger aller Kommunen eingeladen, die gemäß dem Landesentwicklungsplan Bayern (LEP) zum ländlichen Raum gehören. Alle Kommunen des ländlichen Raums wur-



den bereits kontaktiert. Die Teilnahme an den drei Befragungen ist online über die Projektwebsite www.heimatprojekt-bayern.de möglich. Für die Vertiefungsprojekte wird das Projekteam unterschiedliche Personen und Organisationen in ganz Bayern kontaktieren.

Warum lohnt es sich mitzumachen? Mit dem Forschungsvorhaben werden für Bürger und Politik Erkenntnisse über die Verbundenheit in den ländlichen Regionen erarbeitet, systematisiert und vergleichend ausgewertet. So kann der soziale Zusammenhalt besser sichtbar gemacht und weiterentwickelt werden. Die Ergebnisse werden laufend auf der Projektwebsite zur Verfügung gestellt, so dass alle Interessierten sich selbst ein Bild machen können. Der Ergebnisbericht aus der ersten Bürgerbefragung sowie eine Ergebnisbroschüre aus dem ersten Vertiefungsprojekt zum Thema Alltagsunterstützung für Senioren durch Nachbarschaftshilfen können bereits online eingesehen werden. Eine Abschlussveranstaltung mit dem Bayerischen Staatsministerium für Finanzen und für Heimat Projektende bietet die Möglichkeit, die Ergebnisse gemeinsam zu diskutieren.

Wann geht es los? In der ersten Befragung geht es um die Verbundenheit vor Ort. Die Teilnahme ist ab dem 14. September 2024 möglich. Ab diesem Tag kann die Befragung über die Projektwebseite aufgerufen werden. Die Teilnahme ist dann bis zum 14. Oktober 2024 möglich.

Wo gibt es mehr Informationen zum Projekt? Ausführlichere Informationen gibt es auf der Projektwebseite: www.heimatprojekt-bayern. de

Wer ist für das Projekt verantwortlich und wie kann man Kontakt aufnehmen?

Projektleitung: Prof. Dr. Sabine Fromm, Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm Kontakt: per E-Mail: heimatprojekt-bayern@th-nuernberg.de

Seniorensprechstunden im 3. Quartal 2024

Die Sprechstunden finden am 1. Juli, 5. August und am 2. September 2024 jeweils von 9.00 Uhr bis 10.30 Uhr im Rathaus Oberau statt. Der Seniorenbeauftragte der Gemeinde Oberau berät Sie ehrenamtlich und gibt Hilfestellung bei vielen Fragen des Alltags.

Günter Meck Seniorenbeauftragter der Gemeinde Oberau



Die Anfänge des Trommlerzugs reichen in die 30er Jahre des letzten Jahrhunderts zurück. 1931 wurde

50 Jahre Trommlerzug Oberau

in Oberau der erste Trommlerzug, bestehend aus dem Tambourmajor Karl Santolini und den vier Trommlern Michael Fischer, Emil Hamberger, Josef Hatzl und Ludwig Kopp, geründet.

Trommlerzug in den 1930er Jahren:

Ludwig Kopp, Emil Hamberger, Josef Hatzl, Michael Fischer und Tambourmajor Karl Santolini (v.l.n.r.)

Mit Ausbruch des 2. Weltkrieges 1939 und den folgenden Kriegsjahren löste sich der Trommlerzug auf.

Ende der 1960er und Anfang der 1970er Jahre wurde vor allem von den älteren Mitgliedern des



Trachtenvereins und den Mitgliedern der Musikkapelle Oberau an den 1. Dirigenten Anton Goldhofer der Wunsch nach der Wiedergründung des Trommlerzuges herangetragen.

Am 04.07.1971, nach einem Trachtenfest in Huglfing, fasste Anton Goldhofer schließlich im Gasthof zur Post Oberau den Entschluss, einen Trommlerzug zu gründen. In den folgenden Monaten konnten Bernhard Haaß (war zugleich 1. Vorstand des VTV) als Tambourmajor und neun junge Männern, nämlich Josef Allinger, Franz Hofmann, Martin Lacher, Thomas Lacher, Hans-Jörg Putz, Anton Stecker, Helmut Voss, Siegfried Vogel und Ulli Wagner gewonnen werden. Nachdem die Trommeln und das dazugehörige Material gekauft worden waren, wurde im Frühjahr 1973 mit den Trommelproben begonnen, die im Oberauer Schulhaus stattfanden. Unterrichtet wurden die Trommler von Anton Graf aus Farchant. Zur Finanzierung des Trommlermaterials veranstaltete die Musikkapelle am 25.12.1973 eine Weihnachtsfeier und Christbaumversteigerung im Hotel Forsthaus.

Der erste offizielle Auftritt war am 14.07.1974 beim Gaufest in Hofheim, das zugleich die Generalprobe für das Gründungsfest eine Woche später darstellte. Am 20. und 21.07.1974 feierte die Musikkapelle ihr 50-jähriges Gründungsfest und der Trommlerzug seine Wiedergründung.



Gründungsfest 50 jähriges Bestehen der Musikkapelle und Wiedergründung des Trommlerzugs 1974

Reihe vorne v.l.n.r.: Helmut Voss, Siegfried Vogel, Martin Lacher, Josef Allinger, Ulrich Wagner, Anton Stecker; dahinter Tambourmajor Bernhard Haaß, Hans Jörg Putz, Franz Hofmann, Thomas Lacher

Neben zahlreichen Veranstaltungen beteiligte sich der Trommlerzug am gemeinsamen Ausflug mit der Musikkapelle vom 05.07.1975 bis 07.07.1975 nach Regnitzlosau in der Nähe von Hof (Oberfranken) und dort an einem Festzug. Gemeinsam mit der Musikkapelle nahm der Tromm-

lerzug am 28.05.1978 in Karlsfeld bei Dachau am Bezirksmusikfest teil und erreichte den 1. Platz mit Auszeichnung.

1980 übernahm Franz Hofmann das Amt des 1. Tambourmajors und übte es bis 1998 aus. Er baute mit viel Engagement und großem Einsatz nicht nur die Mitgliederzahl von acht auf 22 Trommler aus, sondern verbesserte stetig die Qualität und das Erscheinungsbild. Unterstützt wurde er von seinen Stellvertretern Rudi Sell (1984 - 1991) und Peter Gangl (1991 - 1998). Peter Gangl übernahm 1998 das Amt des 1. Tambourmajor, da Franz Hofmann zum 1. Vorstand des VTV gewählt wurde. Während seiner Amtszeit bis 2004 festigte sich die Durchführung der jährlichen Jahreshauptversammlungen. Von 2004 bis 2014 war Josef Löcher (Spamer) 1. Tambourmajor und verfolgte die Weiterführung der unter Peter Gangl begonnenen Vereinsausflüge beispielsweise nach Wien, Prag oder Berlin.



20-jähriges Bestehen des Trommlerzugs 1994

Reihe hinten v.l.n.r.: Willibald Wackerle, Ludwig Daisenberger, Hubert Haaß, Josef Thier, Jürgen Rückborn, Klaus Fleischhacker, Georg Mayr, Tambourmajor Franz Hofmann

Reihe vorne v.l.n.r.: Rudolf Sell, Hans Jörg Putz, Richard Dietsch, Anton Lindauer, Hermann Zimmermann, Peter Fink

Während der Amtszeit von Andreas Thier (2014 - 2023) als 1. Tambourmajor folgte 2018 der Austritt aus der Musikkapelle und der Trommlerzug ist seither ein eigenständiger Verein.

TrommlerzugimJahre 2021

Reihe hinten v.l.n.r.: Josef Löcherer, Michael Bobinger, Andreas Zimmermann, Martin Lindauer, Lukas Leupold, Leonhard Husel, Bernhard Hofmann, Rudi Stecker

Reihe Mitte v.l.n.r.: Florian Rückborn, Sebastian Dobry, Sebastian Elgas, Michael Klein, Maximilian Birkner, Anton Lindauer, Ludwig Daisenberger, Thomas Rückborn, Peter Gangl, Josef Lohr, Luis Zollner, Hermann Zimmermann

Reihe vorne v.l.n.r.: Florian Ostler, Tambourmajor Andreas Thier, Horst Krammer, Franz Haser, Hannes Jais



Seit 2023 ist Andreas Zimmermann der 1. Tambourmajor und Vorsitzende des Vereins von 23 aktiven Trommlern und 10 passiven Mitgliedern.

Der Trommlerzug feiert am Samstag, den 14. September 2024, im Kulturpark sein 50-jähriges Bestehen.

Stammtisch Energie(wende) in Oberau zum Thema Photovoltaik

Gaskrise, Klimaextreme und die politischen Ereignisse der letzten Jahre haben uns deutlich vor Augen geführt, dass Klimaschutz und die Energiewende reale Notwendigkeiten sind. Dies führte zur Gründung des Stammtisches, der am

Mittwoch, den 17.07.2024, um 19:00 Uhr im Hotel Forsthaus, Hauptstraße 1, Oberau zum zweiten Mal zusammen kommt.

Zentrales Thema des Tages werden diesmal alle Fragen rund um die Photovoltaik (PV) sein:

- Wie ist der aktuelle technische Stand bei PV-Modulen, Wechselrichtern und Batteriespeichern?

- Welche Anlagengröße ist sinnvoll?
- Wie kann man Angebote bewerten und die künftige Rentabilität einer Anlage abschätzen?
- Bietet die Solarthermie Vorteile gegenüber der Photovoltaik?

Dabei können sich die Teilnehmer in zwangloser Atmosphäre zu den genannten Themen austauschen und vom Wissen und den Erfahrungen anderer profitieren. Auch sollen gute, neutrale Informationsquellen im Internet vorgestellt werden.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger Oberaus sind herzlich eingeladen – egal ob Sie noch ganz neu im Thema oder schon "erfahren" sind. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Verantwortlich: Dr. Thomas Schmeidl, Schmiedeweg 25, 82496 Oberau

Flow-Yoga Kurs



Ein Ziel des Yoga ist das zur Ruhe Kommen des Geistes. Dies gelingt durch einen Wechsel aus kräftigenden, mobilisierenden und ent-

spannenden Übungen. Die Kombination aus Asanas (Körperhaltungen), Pranayama (Atemübungen) und Shavasana (Entspannung) fördert Flexibilität und verhilft zu einem besseren Bewusstsein für den eigenen Körper.

Der Kurs ist für Anfänger und Geübte gleichermaßen geeignet.

Bitte mitbringen:

eigene Matte, Decke, Kissen und Getränk

Termine:

2.09. - 16.12.2024 (nicht am 7.10.) (15x) jeweils von 10:00-11:15 Uhr

Raum:

Kath. Pfarrheim Oberau

Referentin:

Regina Niggemann, Dipl. Sportökonomin, Yogalehrerin

Gebühr für 15 Treffen: 150,00 EUR

Anmeldung:

info@kreisbildungswerk-gap.de

Tel.: 08821 58501

Kursnummer: G7399





MuT - Medien und Technik im Alter



Die Gemeinde Oberau nimmt am Projekt MuT-Medien und Technik im Alter teil, gefördert durch das Bay. Staatsministerium für Familie, Arbeit und

Soziales, und bietet dazu digitale Beratungsmöglichkeiten für Senioren und Seniorinnen

Die Mediensprechstunden in Oberau (Computerraum der Schule) gehen für Senioren im Umgang mit digitalen Medien weiter. Zusätzlich werden themenbasierte Sitzungen mit Workshop-Charakter angeboten:

- 12. September von 09:30 bis 15:30 Uhr
- Grundlagenkurs von 09:30 bis 12:30 Uhr
- Sprechstunden von 13:30 15:30 Uhr
- 26. September von 09:30 bis 15:30 Uhr
- Grundlagenkurs von 09:30 bis 12:30 Uhr
- Sprechstunden von 13:30 15:30 Uhr
- 07. Oktober von 09:30 bis 15:30 Uhr
- Grundlagenkurs von 09:30 bis 12:30 Uhr
- Sprechstunden von 13:30 15:30 Uhr
- 07. November von 09:30 bis 15:30 Uhr
- Sprechstunden von 09:30 15:30 Uhr
- 21. November von 09:30 bis 15:30 Uhr
- Workshop WhatsApp von 09:30 12:30 Uhr
- 05. Dezember von 09:30 bis 15:30 Uhr
- Sprechstunden von 09:30 15:30 Uhr

(Terminänderungen möglich!)









NEIN, Sie brauchen selbst kein Digital-Experte zu sein allein Ihre Zeit und Geduld sind entscheidend!



Weitere Infos und Kontakt

https://www.kreisbildungswerkgap.de/bildungsprojekte/ digital-im-alltag

Aktuelle MuT-Stützpunkte & Partner im Landkreis Garmisch-Partenkirchen:













Benefizkonzert zu Gunsten der Neueindeckung der St. Georgs Kirche

Am 5. Mai gestaltete der Kirchenchor St. Ludwig und die Ludwigsspatzen ein anspruchsvolles Konzert mit vielen Höhepunkten. Nach der Begrüßung durch Pfarrer Andreas Lackermeier eröffnete Philippe Thullier das Konzert fulminant mit dem "Präludium in C-Dur" an der Orgel.

Die Ludwigsspatzen präsentierten in hervorragender Weise Ausschnitte aus dem Singspiel "Der Wind und die Sonne", wunderbar vorbereitet durch Susanne Weber und Klaudia Reindl. Die Streichergruppe St. Ludwig, das Gesangstrio Annemarie Gaßner, Claudia Haaß und Jola Kusche setzten das hohe Niveau dieser Darbietungen fort.

Der Kirchenchor, der regelmäßig die sonntäglichen Gottesdienste mitgestaltet, hat an diesem Spätnachmittag aus Repertoire und Neueinstudierungen gezeigt, was Kirchgänger immer wieder bestätigen, dass Oberau um diesen Chor "gottfroh" sein darf.



Mit dem Stück "All das wünsch ich Dir" endete das Konzert das der Kirchenchor zusammen mit den Ludwigsspatzen darbot. Die Altersspanne reichte von 10 Jahren bis 85

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Aktiven, dem Kirchenchorleiter Karl Kemper und den beiden Betreuerinnen der Ludwigsspatzen Susanne Weber & Klaudia Reindl sowie dem Organisten Herrn Anton Rückel, herzlichst bedanken.

Die zahlreichen Besucher waren sehr spendabel. Es kam eine stattliche Summe von 1.174 € zusammen. Vergelts Gott. Es ist noch ein weiter, beschwerlicher Weg die erforderliche Gesamtsumme zu erreichen, ich bin mir sicher, dass wir das erreichen.

Günter Meck, Kirchenpfleger